Vertragsbedingungen der Firma Globetrotter Reisebüro GmbH
für Verträge mit Wiederverkäufern

1. Vertragsgegenstand, Stellung der Vertragsparteien, Rechtsgrundlagen, Geltung von Geschäftsbedingungen

1.1. Die vertragliche Leistungspflicht der Firma **Globetrotter Reisebüro GmbH, Damm 9-19, 25421 Pinneberg,** nachstehend **GRG** abgekürzt, besteht in der **Verschaffung der vertraglich vereinbarten Reiseleistungen** (einzelne Reiseleistungen oder eine Gesamtheit von Reiseleistungen, diese nachfolgend „**Reisepakete**“ genannt) an den **AG** (nachstehend „**AG**“) abgekürzt, bzw. an die Teilnehmer seiner Reisen oder Veranstaltungen. Die Leistungspflicht von **GRG** bestimmt sich nach den vertraglichen Vereinbarungen und diesen Vertragsbedingungen.

1.2. GRG ist **unmittelbar zur Leistungserbringung verpflichteter Vertragspartner**, soweit **GRG** nicht nach diesen Vertragsbestimmungen oder nach den individuellen vertraglichen Vereinbarungen lediglich **Vermittler von Reiseleistungen** ist.

1.3. Auf das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen **GRG** und dem **AG** finden in erster Linie die im Einzelfall getroffenen Vereinbarungen, sodann diese Vertragsbedingungen und **hilfsweise** die Vorschriften des Werkvertragsrechts, **§§ 631 ff. BGB** und im Übrigen ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

1.4. Diese Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für Verträge mit **gewerblichen Kunden**, welche die vertragsgegenständlichen Reiseleistungen als Reiseveranstalter im Rahmen von Pauschalreiseverträgen oder in sonstigen Tätigkeitsformen als unmittelbarer Vertragspartner ihrer Kunden vermarkten. **Sie gelten demnach nicht für Verträge mit einzelnen Verbrauchern oder Verbrauchergruppen.**

1.5. GRG hat nicht die Stellung eines Pauschalreiseveranstalters. Die **Vorschriften der §§ 651a-m BGB** sowie **sonstige gesetzliche Vorschriften für Pauschalreisen und Pauschalreiseveranstalter** finden auf das Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen **GRG** und dem **AG weder unmittelbar noch entsprechend Anwendung**. Die Anwendung solcher Vorschriften wird in Form einer **ausdrücklichen Rechtswahl ausdrücklich ausgeschlossen**. Entsprechendes gilt für Bestimmungen der Europäischen Union über Pauschalreiseverträge und Pauschalreisen.

1.6.

2. Vertragsabschluss

2.1. Der **AG** kann sein Interesse an der Buchung der von **GRG** angebotenen Reiseleistungen telefonisch, per E-Mail, per Fax, über das Internet und schriftlich übermitteln. Diese Interessenbekundung ist für den **AG** und **GRG** unverbindlich und begründet keinen Anspruch auf das Zustandekommen eines Vertrages.

2.2. Auf der Grundlage der Abstimmungen nach Ziff. 2.3 unterbreitet **GRG** dem **AG** schriftlich, per Fax oder per E-Mail ein verbindliches Vertragsangebot und bietet dem **AG** damit den Vertragsabschluss verbindlich auf der Grundlage dieser Vertragsbedingungen, aller Angaben und Hinweise im Angebot, sowie gegebenenfalls im Angebot als Angebotsgrundlage ausdrücklich in Bezug genommener Preislisten, Unterlagen oder ergänzenden Informationen an.

2.3. Soweit im Angebot nichts anderes ausdrücklich angegeben ist, kann das Angebot nur **schriftlich oder in Textform** uangenommen werden. **Eine Annahme des Angebots durch ein unterzeichnetes Vertragsexemplar als PDF-Dokument per E-Mail-Anhang ist ebenfalls rechtsverbindlich möglich.**

2.4. Ist im Angebot eine Frist für die Annahme des Angebots ausdrücklich bezeichnet, so ist das Angebot für **GRG** nur bis zum Ablauf dieser Frist verbindlich und kann vom **AG** nur innerhalb dieser Frist zu geschäftsüblichen Zeiten angenommen wer-

den. **GRG** ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, verspätet eingehende Annahmeerklärungen anzunehmen. In diesem Fall wird **GRG** den **AG** unverzüglich vom verspäteten Eingang und darüber unterrichten, ob sie die Annahme des Angebots trotz des verspäteten Eingangs akzeptiert.

2.5. Der Vertrag kommt rechtsverbindlich mit dem Eingang der Annahmeerklärung des **AG** bei **GRG** zu Stande, ohne dass es einer Eingangsbestätigung oder Buchungsbestätigung bedarf. **GRG** wird dem **AG** jedoch im Regelfall den Eingang seiner Annahmeerklärung schriftlich oder per Fax bestätigen und gleichzeitig oder nachfolgend die entsprechende Rechnung für vereinbarte Anzahlungen und/oder die Restzahlung übermitteln.

2.6. Soweit die Annahmeerklärung des **AG** Erweiterungen, Einschränkungen oder sonstige Änderungen enthält, kommt der Vertrag **nur dann** zu Stande, wenn **GRG** eine entsprechende **Rückbestätigung** unter Einschluss dieser Erweiterungen, Einschränkungen oder Änderungen vornimmt. Ansonsten kommt der Vertrag **nicht zu Stande**. Entsprechendes gilt, soweit der **AG** in der Annahmeerklärung **Bedingungen** bezüglich der Reiseleistungen oder des Reiseablaufs stellt, die nicht Inhalt des Angebots von **GRG** waren. Hierunter fallen insbesondere Bedingungen für ganz bestimmte Flugzeiten, Flugstrecken, Hotels, bestimmte Reiseleitungspersonen oder Streckenführungen).

2.7. Soweit **GRG** Reiseleistungen oder Reisepakete auch zur **sofortigen Direktbuchung** ohne vorangehendes schriftliches Angebot anbietet, kommt der Vertrag, **abweichend** von den vorstehenden Bestimmungen, dadurch zu Stande, dass der **AG** an **GRG** schriftlich oder in Schriftform eine **verbindliche Buchungserklärung** (soweit vorgesehen mit einem entsprechenden Buchungsformular von **GRG**) übermittelt und **GRG** die Buchung schriftlich oder in Schriftform an den **AG** bestätigt. In diesem Fall ist der **AG** 5 Werktage ab Zugang seiner Buchung bei **GRG** an sein diesbezügliches Vertragsangebot gebunden. Weicht in diesem Fall die Buchungsbestätigung von **GRG** von der Buchung des **AG** ab, so liegt darin ein **neues Angebot** von **GRG**. Auf der Grundlage dieses neuen Angebots kommt der Vertrag zu Stande, wenn der **AG** dieses geänderte Angebot durch ausdrückliche Erklärung oder durch schlüssiges Verhalten, insbesondere durch Leistung der Anzahlung oder Restzahlung annimmt.

2.8. Für Optionen gilt:

a) Optionen im Sinne dieser Bestimmung sind Reservierungen einzelner Reiseleistungen oder gesamter Reisepakete zu Gunsten des **AG vor Abschluss des Vertrages** oder, soweit der Vertrag bereits abgeschlossen wurde, vor einer rechtsverbindlichen Vereinbarung über **ergänzende Reiseleistungen.**

b) Soweit nichts anderes vereinbart ist, sind Optionen grundsätzlich **Festoptionen**. Dies bedeutet, dass bezüglich der reservierten Reiseleistungen oder Reisepakete nach Ablauf der Optionsfrist eine **verbindliche Abnahmepflicht** für den **AG** entsteht, soweit er nicht innerhalb der Optionsfrist erklärt, die reservierten Reiseleistungen oder Reisepakte nicht in Anspruch nehmen zu wollen.

c) Die entsprechende Erklärung muss **GRG** innerhalb der Frist zu geschäftsüblichen Zeiten schriftlich oder per Fax oder in Textform (E-Mail, Internet) zugehen, soweit nicht ausdrücklich vereinbart ist, dass die Erklärung auch in anderer Form übermittelt werden kann.

d) Ist ausnahmsweise eine **Verfallsoption** vereinbart, so bedeutet dies, dass die für den **AG** vorgenommene Reservierung ohne Zahlungspflicht des **AG verfällt**, falls er innerhalb der vereinbarten Frist nicht **ausdrücklich erklärt**, die Reiseleistungen oder Reisepakete abnehmen zu wollen. Die vorstehende Regelung über Art und Zeitpunkt der Erklärung **gilt entsprechend**.

3. Leistungen und Leistungsänderungen, Fremdprospekte, Auskünfte und Zusicherungen

3.1. Die Leistungsverpflichtung von **GRG** bestimmt sich bei Verträgen, die auf der Grundlage eines schriftlichen Angebots von **GRG** abgeschlossen werden, aus den darin enthaltenen Angaben über Preise und Leistungen nach Maßgabe sämtlicher im Angebot oder in zusätzlich übermittelten Unterlagen enthaltenen Hinweise und Erläuterungen.

3.2. Bei Verträgen, die auf der Grundlage einer Prospektausschreibung oder einer Internetwerbung durch unmittelbare Buchung des **AG** und entsprechender Buchungsbestätigung von **GRG (Siehe Ziff. 2.7)** abgeschlossen werden, bestimmt sich die Leistungspflicht von **GRG** nach der Prospektausschreibung, bzw. den Angaben im Internet in Verbindung mit der darauf Bezug nehmenden Buchungsbestätigung von **GRG**.

3.3. Werden Sonderwünsche des **AG** im Angebot, in Buchungsbestätigungen, in Zusatzvereinbarungen oder in sonstigen Vertragsgrundlagen als unverbindlich bezeichnet, so besteht die Verpflichtung von **GRG** ausschließlich in der Weiterleitung solcher Sonderwünsche an die beteiligten Leistungsträger. Zum verbindlichen Vertragsinhalt werden Sonderwünsche **nur bei ausdrücklicher Bestätigung,** die schriftlich oder in Textform erfolgt. **Bestätigungen von Leistungsträgern sind für GRG nicht verbindlich.**

4. Preise, Preiserhöhungen

4.1. Es gelten die im Einzelfall zwischen **GRG** und dem **AG** vereinbarten Preise. Sind solche Preise, insbesondere bei Zusatzleistungen und Einzelleistungen nicht vereinbart, gelten die Preise in Werbe- und Buchungsgrundlagen von **GRG**, die dem **AG** nachweislich bei Vertragsabschluss vorlagen oder zugänglich waren oder in sonstiger Weise von **GRG** für anwendbar erklärt oder in Bezug genommen wurden. Hilfsweise ist die übliche oder taxmäßige Vergütungen gem. § 632 BGB zu bezahlen.

4.2. **GRG** kann Preiserhöhungen verlangen, wenn dies im Einzelfall vertraglich vereinbart wurde. Dies gilt insbesondere bei Preisabsprachen, bei denen der vereinbarte Preis von der Zahl der Teilnehmer, der Art und/oder dem Umfang der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen oder vom Zeitpunkt der Konkretisierung und Festlegung von Reiseleistungen oder Teilnehmerzahlen abhängig ist. Entsprechendes gilt bei vereinbarten Preiserhöhungen im Rahmen der Reduzierung oder Erhöhung von Teilnehmerzahlen, Leistungen oder Kontingenten.

4.3. Unabhängig von Preiserhöhungen nach den vorstehenden Bestimmungen und gegebenenfalls **zusätzlich** zu danach zulässigen Preiserhöhungen, behält sich **GRG** vor, die im vertraglich vereinbarten Preise im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten oder der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen zu ändern:

4.4. Eine Erhöhung des Preises ist nur zulässig, sofern zwischen Vertragsabschluss und dem vereinbarten Reisetermin **mehr als 4 Monate** liegen und die zur Erhöhung führenden Umstände vor Vertragsabschluss noch nicht eingetreten und bei Vertragsabschluss für **GRG** nicht vorhersehbar waren.

4.5. Erhöhen sich die bei Abschluss des Vertrages bestehenden **Beförderungskosten**, insbesondere die **Treibstoffkosten**, so kann **GRG** den Preis nach Maßgabe der nachfolgenden Berechnung erhöhen:

a) Bei einer auf den Sitzplatz bezogenen Erhöhung kann **GRG** vom **AG** den Erhöhungsbetrag verlangen.

b) Anderenfalls werden die vom Beförderungsunternehmen pro Beförderungsmittel geforderten, zusätzlichen Beförderungskos-

ten durch die Zahl der Sitzplätze des vereinbarten Beförderungsmittels geteilt. Den sich so ergebenden Erhöhungsbetrag für den Einzelplatz kann **GRG** vom AG verlangen.

4.6. Werden die bei Abschluss des Vertrages bestehenden Abgaben wie Hafen- oder Flughafengebühren gegenüber **GRG** erhöht, so kann der Preis um den entsprechenden, anteiligen Betrag heraufgesetzt werden.

4.7. Bei einer Änderung der Wechselkurse nach Abschluss des Vertrages kann der Preis in dem Umfange erhöht werden, in dem sich die Leistungen dadurch für **GRG** verteuern haben.

4.8. Im Falle einer nachträglichen Änderung des Preises hat **GRG** den Kunden unverzüglich **nach Kenntnis von dem Änderungsgrund** zu informieren. **Preiserhöhungen sind nur bis zum 25. Tag vor Reisebeginn eingehend beim AG zulässig**. Bei Preiserhöhungen von mehr als 10% ist der **AG** berechtigt, ohne Stornierungskosten vom Vertrag zurückzutreten. Der **AG** hat das Rücktrittsrecht beim Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen unverzüglich nach der Mitteilung von **GRG** über die Preiserhöhung gegenüber **GRG** geltend zu machen.

4.9. Im Falle einer Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Preise für vertraglich vereinbarte Reiseleistungen ist **GRG** berechtigt, vom **AG** eine entsprechende Preiserhöhung zu fordern, soweit **GRG** nachweist, dass sie zur entsprechenden Abführung der erhöhten Mehrwertsteuer verpflichtet ist.

4.10. Die Berechtigung zur Preiserhöhung nach den im Einzelfall getroffenen vertraglichen Vereinbarungen, nach den vorstehenden Bestimmungen sowie auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen, ist unabhängig davon, ob und in welchem Umfang der **AG** sachlich und rechtlich in der Lage ist, derartige Preiserhöhungen an seine Kunden weiterzugeben. Es obliegt dem **AG**, selbst durch entsprechende, Gesetz und Rechtsprechung entsprechende, Vereinbarungen mit seinen Kunden die Möglichkeit zur Weitergabe solcher Preiserhöhungen zu schaffen.

5. Zahlung, Zahlungsverzug, Erfüllungsort für Zahlungen, Mahnungen, Verzugszinsen, Sicherheitsleistung

5.1. **GRG** kann nach Vertragsschluss Anzahlungen nach Maßgabe folgender Regelungen verlangen:

a) Anzahlungen sind grundsätzlich erst **nach Vertragsabschluss zur Zahlung fällig**.

b) Höhe, Zeitpunkt und Fälligkeit von Anzahlungen sind **unabhängig davon**, ob und inwieweit der **AG** selbst entsprechende Anzahlungen von seinen Kunden beanspruchen kann.

c) Die Höhe der Anzahlung und der Zeitpunkt der Fälligkeit der Anzahlung ergeben sich aus den im Einzelfall getroffenen vertraglichen Vereinbarungen.

d) Sind ausdrückliche Vereinbarungen über die Höhe der Anzahlung nicht getroffen worden, so beträgt die Anzahlung 20% des Gesamtpreises.

e) Erhöht sich durch die Erweiterung von Leistungen, Kontingenten oder Teilnehmerzahlen oder durch sonstige Umstände oder vertragliche Vereinbarungen, die zu einer Preiserhöhung führen, der Gesamtpreis, wird ab dem Zeitpunkt entsprechender rechtsverbindlicher Vereinbarungen, bzw. dem Eintritt der Voraussetzungen für eine Preiserhöhung, der Differenzbetrag zwischen dem ursprünglichen Anzahlungsbetrag und dem aus dem erhöhten Gesamtpreis errechneten Anzahlungsbetrag **sofort zur Zahlung fällig.**

5.2. Weitere **Zwischenzahlungen** nach erfolgter Anzahlung und vor Fälligkeit der Restzahlung werden gemäß entsprechender vertraglicher Vereinbarungen zur Zahlung fällig.

5.3. Die Restzahlung wird fällig, wie vertraglich vereinbart. Ist eine besondere Ver-

einbarung nicht getroffen worden, ist die Restzahlung 4 Wochen vor Reisebeginn fällig.

5.4. Abweichend von den vorstehenden Regelungen kann **GRG** unter Verzicht auf eine Anzahlung den gesamten Rechnungsbetrag zwei Wochen vor Reisebeginn Zahlung fällig stellen. Hierauf wird der **AG** im Angebot, der Auftragsbestätigung, der Rechnung oder in der Bestätigung des Eingangs seiner Annahmeerklärung hingewiesen.

5.5. Zahlungen sind grundsätzlich in der ausdrücklich vereinbarten Zahlungsart zu leisten. Sind ausdrückliche Vereinbarungen über die Zahlungsart nicht getroffen worden, sind Zahlungen **ausschließlich durch Banküberweisung zu leisten.**

5.6. Zahlungen, insbesondere aus dem Ausland, sind **gebühren- und spesenfrei** zu leisten. Zahlungen in **Fremdwährungen** sind grundsätzlich ausgeschlossen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes ausdrücklich vereinbart wurde.

5.7. Zahlungsverzug tritt beim Vorliegen der Fälligkeitsvoraussetzungen nach Mahnung ein, die auch mündlich oder in Textform erfolgen kann. **Ohne Mahnung tritt Verzug ein,** wenn der **AG** nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufstellung Zahlung leistet. Wenn der Zeitpunkt des Zugangs der Rechnung oder Zahlungsaufstellung unsicher ist, kommt der **AG spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Empfang der Gegenleistung** in Verzug.

5.8. Im Verzugsfall hat der **AG** fällige Forderungen mit **9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz** zu verzinsen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens ist **GRG** vorbehalten.

5.9. Soweit **GRG** zur Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, und kein vertragliches oder gesetzliches Zurückbehaltungsrecht des **AG** gegeben ist, gilt:

a) Es besteht **ohne vollständige Bezahlung** des Gesamtpreises entsprechend den vereinbarten Fälligkeiten **kein Anspruch des AG auf Erbringung der vertraglichen Leistungen** und/oder die Übergabe der Reiseunterlagen.

b) Leistet der **AG** fällige Anzahlungen, Zwischenzahlungen oder Restzahlungen nicht zu den vereinbarten Fristen, ist **GRG** nach Mahnung mit Fristsetzung berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und vom **AG** die Bezahlung von Stornokosten im vertraglich vereinbarten Umfang, insbesondere nach diesen Vertragsbedingungen oder auf gesetzlicher Grundlage zu verlangen.

6. Vertragliche Obliegenheiten von GRG, Reiseausschreibung

6.1. Der **AG** wird **GRG** gegenüber seinen Teilnehmern **in keiner Weise und in keinen Unterlagen** als Reiseveranstalter oder Mitreiseveranstalter bezeichnen oder, bei Vermarktungsformen, die keine Pauschalreise darstellen, nicht als Veranstalter oder Mitveranstalter bezeichnen. Er wird irgendwelche Hinweise auf den Vertrag mit **GRG** und die Leistungserbringung durch **GRG** erst dann und nur in der Form machen, wie dies einer ausdrücklichen vorherigen Vereinbarung mit **GRG** entspricht.

6.2. Der AG wird seine Reiseausschreibung ausschließlich in Übereinstimmung mit den Vereinbarungen mit GRG über die vertraglichen Leistungen erstellen und bezüglich der von GRG zu erbringenden vertraglichen Leistungen keine Leistungsmerkmale ausschreiben, den Kunden bestätigen oder zusichern oder entsprechende Auskünfte über Reiseleistungen erteilen, die im Widerspruch zu den mit GRG vereinbarten Leistungsinhalten stehen oder darüber hinausgehen. Von dieser Verpflichtung des AG unberührt, bleibt das Recht und die freie Entscheidung des AG, Beförderungsleistungen und sonstige Leistungen selbst zu organisieren, anzubieten und zum Gegenstand seiner vertraglichen Leistungen und Pauschalangebote gegenüber seinen Teilnehmern zu machen.

6.3. Der **AG** ist, **unabhängig** von einer gesetzlichen oder vertraglichen Rügepflicht seiner Teilnehmer ihm gegenüber, verpflichtet, auftretende Mängel unverzüglich der von **GRG** genannten Stelle, ohne ausdrückliche Angabe hierzu der örtlichen Agentur oder dem Leistungsträger anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. **Verweigern diese die Abhilfe oder sind diese nicht erreichbar,** so hat der **AG** unverzüglich eine entsprechende **Mängelrüge mit Abhilfeverlangen** an **GRG** zu richten.

6.4. Erfüllt der **AG** einzelne oder mehrere der vorstehenden Obliegenheiten nicht, so **entfallen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche** des **AG insoweit**, als **GRG** zur Abhilfe bereit und in der Lage gewesen wäre oder ein eintretender Schaden ausgeschlossen oder gemindert worden wäre.

7. Pass, Visa- und Zollbestimmungen, Hinweise zur Versicherungen

7.1. GRG wird den **AG** über Bestimmungen von Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften für **deutsche Staatsangehörige** vor Vertragsabschluss sowie über eventuelle Änderungen solcher Vorschriften vor Reiseantritt unterrichten. Für Staatsangehörige **anderer Staaten der Europäischen Union** besteht eine entsprechende Verpflichtung zur Unterrichtung **nur dann**, wenn vor Vertragsabschluss eine entsprechende Vereinbarung unter Hinweis auf die voraussichtliche Teilnahme solcher Staatsangehöriger getroffen wurde. Für Staatsangehörige von Teilnehmern des **AG außerhalb** der Europäischen Union besteht eine Informationspflicht **grundsätzlich nicht.**

7.2. Bei der nach der vorstehenden Bestimmung zu erteilenden Auskunft wird davon ausgegangen, dass **keine Besonderheiten** in der Person des Kunden und eventueller Mitreisender (z.B. Doppelstaatsangehörigkeit, Staatenlosigkeit) vorliegen.

7.3. Ohne ausdrückliche diesbezügliche vertragliche Vereinbarung besteht keine Verpflichtung von **GRG** zur Beschaffung von Unterlagen, die für die Einreise der Teilnehmer des **AG** in_die vertragsgegenständlichen Reiseländer erforderlich sind. Dies gilt insbesondere für die Visabeschaffung.

7.4. Hat **GRG** die Beschaffung von Visa oder sonstigen, zur Einreise der Teilnehmer des **AG** erforderlichen Unterlagen durch ausdrückliche vertragliche Vereinbarung übernommen, so haftet **GRG** gleichwohl nicht für die rechtzeitige Erteilung und den rechtzeitigen Zugang solcher Unterlagen beim **AG**. Das **Versendungsrisiko** trägt der **AG** unabhängig davon, ob eine Zusendung direkt durch die jeweilige diplomatische Vertretung oder den sonstigen Aussteller entsprechender Unterlagen und Bescheinigungen oder durch **GRG** erfolgt.

7.5. Dem **AG** obliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen sowohl als Pauschalreiseveranstalter, wie auch gegebenenfalls in anderer Funktion nach Gesetz und Rechtsprechung eigene Informations-, Aufklärungs- und Hinweispflichten zu Pass-, Visums- und Gesundheitsvorschriften. Es obliegt demnach dem **AG** als **eigene vertragliche Pflicht** gegenüber **GRG**, sich **unabhängig und zusätzlich** zu den von **GRG** erteilten Informationen, über solche Vorschriften und notwendige Unterlagen zu **erkundigen und gegebenenfalls die Einhaltung durch die Teilnehmer sicherzustellen.**

7.6. Ergeben sich bezüglich der von **GRG** erteilten Informationen und übermittelten Unterlagen und den vom **AG** selbst eingeholten Informationen **Unvollständigkeiten oder Widersprüche**, so hat der **AG GRG** hiervon **unverzüglich zu unterrichten** und eine Abstimmung mit **GRG** herbeizuführen.

7.7. Sämtliche Nachteile, die dem **AG** oder seinen Teilnehmern durch die Nichtbeachtung der vorstehend festgelegten Verpflichtungen des **AG** entstehen, insbesondere für **dadurch entstehende Stornokosten, gehen zu seinen Lasten**. Dies gilt dies gilt nur dann und insoweit nicht, als die eintretenden Nachteile und Kosten ursächlich oder mitursächlich auf einer schuldhaften Verletzung diesbezüglicher vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen von **GRG** beruhen.

8. Stornierung, Rücktritt, Kündigung, Ersatzteilnehmer, Umbuchungen

8.1. Soweit nichts anderes im Einzelfall ausdrücklich vertraglich vereinbart ist, besteht kein Recht des **AG** zum Widerruf des Vertrages oder einzelner vertraglicher Vereinbarungen, zur Kündigung oder zum Rücktritt. Rücktrittsrechte kraft **Handelsbrauch** sind, insbesondere bei vertraglichen Vereinbarungen über **Unterkunftskontingente, ausdrücklich ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen ist das Kündigungsrecht nach § 649 BGB**. Die nachfolgenden Bestimmungen über eine außerordentliche Kündigung wegen Mängeln der vertraglichen Leistung von **GRG**, bzw. wegen höherer Gewalt bleiben hiervon unberührt.

8.2. „Stornierung“ im Sinne der nachfolgenden Bestimmungen ist sowohl die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Rücktrittsrechts, als auch jede sonstige Erklärung des **AG** über die **Nichtabnahme** einzelner vertraglicher Leistungen oder der gesamten vertraglichen Leistungen.

8.3. Vertraglich vereinbarte Rechte zur Stornierung sind grundsätzlich **schriftlich oder in Textform** (z. B. E-Mail, Internet) auszuüben, soweit im Einzelfall nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist.

8.4. Für die Rechtzeitigkeit von Stornierungserklärungen kommt es auf den Zugang bei **GRG** zu geschäftsüblichen Zeiten an, bei telefonischen Stornierungsankündigungen auf **den Eingang der Stornierungserklärungen in Schrift- oder Textform.** Leistungsträger, Außendienstmitarbeiter oder sonstige Dritte sind **nicht bevollmächtigt**, Stornierungserklärungen entgegenzunehmen.

8.5. Im Falle der Stornierung oder der Nichtabnahme ohne eine diesbezügliche Erklärung des **AG** stehen **GRG** die vertraglich vereinbarten pauschalen oder konkret bezifferten Entschädigungen zu.

8.6. Sind solche pauschalen oder konkreten Entschädigungen im Einzelfall nicht vereinbart worden, so stehen **GRG** folgende Entschädigungen zu, bei deren Berechnung die gewöhnlich ersparten Aufwendungen und die gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen berücksichtigt sind. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung des **AG** wie folgt berechnet:

<u>Flugpauschalreisen mit Linien- oder Charterflug</u>

- bis 30 Tage vor Reiseantritt 20%
- vom 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt 30%
- vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt 50%
- vom 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt 60%
- ab dem 6. Tag vor Reiseantritt 70%

- bei Rücktritt am Abreisetag oder bei Nichtanreise 80%

Bus- und Bahnreisen

- bis 45 Tage vor Reiseantritt 10%
- vom 44. bis 22. Tag vor Reiseantritt 30%
- vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt 50%
- vom 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt 75%
- ab dem 7. Tag und bei Nichtanreise 80%

See- und Flusskreuzfahrten

- bis 30. Tag vor Reiseantritt 25%
- vom 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt 40%
- vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt 60%
- vom 14. bis 1. Tag vor Reiseantritt 70%
- am Anreisetag und bei Nichtanreise 80%

Mietwagen und Campmobile

- bis zum 30. Tage vor Reiseantritt 20%
- vom 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt 35%
- vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt 50%
- vom 14. bis 1. Tag vor Reiseantritt 75%
- am Abreisetag und bei Nichtanreise 80%

8.7. Dem **AG** bleibt es in jedem Fall der Berechnung der im Einzelfall vereinbarten oder der vorstehend aufgeführten pauschalierten Stornokosten durch **GRG** vorbehalten, **GRG** nachzuweisen, dass ihr überhaupt kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist, als die jeweils geforderte Pauschale.

8.8. **GRG** behält sich vor, anstelle der vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit **GRG** nachweist, dass ihr wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall ist **GRG** verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret zu beziffern und zu belegen.

8.9. Für **Ersatzteilnehmer** gilt folgende Regelung:

a) Soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, ist der **AG** jederzeit berechtigt, namentlich bestimmte Reiseteilnehmer gegen andere Reiseteilnehmer auszutauschen.

b) Erfolgt dies nach Ablauf vereinbarter Meldefristen für Teilnehmernamen oder Zimmerlisten, so kann **GRG** hierfür ein Bearbeitungsentgelt in vereinbarter Höhe, ohne ausdrückliche Vereinbarung von € 25,- pro Teilnehmer verlangen.

c) Etwaige Mehrkosten, die durch den Teilnehmerwechsel, insbesondere für eine Ticketumschreibung, entstehen, trägt der **AG**.

d) GRG kann Teilnehmerwechseln **widersprechen**, wenn Ersatzteilnehmer den **besonderen Anforderungen** an die Inanspruchnahme der jeweiligen Reiseleistungen (insbesondere auch unter gesundheitlichen Gesichtspunkten) oder der Reise als solcher (insbesondere Einreise- oder Gesundheitsvorschriften) **nicht entsprechen** oder der Teilnahme des Ersatzteilnehmers **gesetzliche oder behördliche Vorschriften entgegenstehen** oder wenn zur Ermöglichung der Ersatzteilnahme **zwingende organisatorische Maßnahmen** für **GRG** objektiv **unmöglich oder objektiv unzumutbar** sind.

e) Ergeben sich aus dem Teilnehmerwechsel Auswirkungen auf Unterkunftsbelegungen, Platzzuweisungen in Verkehrsmitteln oder in anderer Weise auf den Reiseablauf, so gehen hieraus entstehende Folgen und Kosten zu Lasten des **AG**.

8.10. Ein Anspruch des **AG** nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reisetermins, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart oder anderer Umstände der Reiseleistungen und des Reiseablaufs (Umbuchung) **besteht ohne ausdrückliche vertragliche Vereinbarung nicht.** Wird auf Wunsch des **AG** dennoch eine Umbuchung vorgenommen, so kann **GRG** ein Umbuchungsentgelt pro Umbuchungsvorgang erheben. Soweit vor der Zusage der Umbuchung nichts anderes im Einzelfall vereinbart ist, beträgt das Umbuchungsentgelt jeweils bis zu dem Zeitpunkt des Beginns der zweiten vertraglich vereinbarten Stornostaffel € 50,- pro Umbuchungsvorgang. Umbuchungswünsche des **AG**, die nach Ablauf dieser Frist erfolgen, können, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, **nur Stornierung zu nach den vertraglich**

im Einzelfall vereinbarten oder in diesen Vertragsbedingungen festgelegten Stornierungsregelungen, verbunden mit einer **neuen Buchung**, erfolgen. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

9. Kontingentsreduzierungen und Mindestteilnehmerzahlen

9.1. Eine kostenfreie Reduzierung oder Einschränkung von Teilnehmerzahlen, Leistungen und Kontingenten (insbesondere auch hinsichtlich des Umfangs von Verpflegungsleistungen, der Zahl entgeltpflichtiger Ausflüge und Besichtigungen und sonstiger Zusatzleistungen) ist **nur bei ausdrücklicher Vereinbarung** zwischen dem **AG** und **GRG** möglich. Ansonsten gelten die vorstehenden Bestimmungen über die entgeltpflichtige Stornierung entsprechend.

9.2. Sind zwischen dem **AG** und **GRG** Mindestteilnehmerzahlen vereinbart, so gilt:

a) Ist vereinbart, dass der **AG** berechtigt ist, bei Nichterreichen einer von ihm ausgeschriebenen Mindestteilnehmerzahl vom Vertrag mit **GRG** zurückzutreten, so hat der **AG GRG** fortlaufend, mindestens wöchentlich, über die aktuellen Teilnehmerzahlen zu unterrichten. Steht fest, dass die Mindestteilnehmerzahl **erreicht** ist, ist dies **GRG** unverzüglich mitzuteilen.

b) Wird eine **erreichte** Mindestteilnehmerzahl nach Ablauf der vereinbarten Frist für einen kostenfreien Rücktritt des **AG** vom Vertrag mit **GRG** durch die Ausübung des normalen gesetzlichen Rücktrittsrechts von Teilnehmern bei Pauschalreiseverträgen gem. § 651i BGB **unterschritten**, so berechtigt dies den **AG nicht** zur nachträglichen Ausübung des kostenfreien Rücktrittsrechts. Vielmehr ist eine Stornierung der Reiseleistungen, einzeln oder insgesamt in diesem Fall nur nach den im Einzelfall oder nach diesen Bedingungen vereinbarten Stornierungsregelungen möglich.

c) Wird die erreichte Mindestteilnehmerzahl nach Ablauf der vereinbarten Frist für einen kostenfreien Rücktritt des **AG** durch **Kündigungen von Teilnehmern einer Pauschalreise wegen höherer Gewalt** gem. § 651j BGB unterschritten, so gelten die nachfolgenden Bestimmungen über die Kündigung wegen höherer Gewalt entsprechend.

9.3. Die vorstehenden Bestimmungen gelten, soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, sinngemäß auch für Vereinbarungen über Teilnehmerzahlen, die sich auf den Preis oder auf Freiplätze oder sonstige Konditionen auswirken, insbesondere also auch für **teilnehmerabhängige Staffelpreise.**

10. Kündigung wegen Mängeln oder höherer Gewalt

10.1. Für eine Kündigung des **AG** vor oder nach Kündigung des Vertrages **wegen Mängeln der Reiseleistungen** gilt:

a) Eine Kündigung ist nur zulässig, wenn der AG **GRG** den Mangel angezeigt und eine angemessene Frist zur Abhilfe gesetzt hat, es sei denn, eine Mängelbeseitigung ist objektiv unmöglich.

b) Mängelanzeige und Abhilfeverlangen sind **unverzüglich** und **unter Ausnutzung aller am Reiseort in zumutbarer Weise zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel** an die von **GRG** angegebene Stelle zu richten. Ist insoweit als zuständige Stelle ein örtlicher Leistungsträger oder eine örtliche Agentur angegeben und sind diese **nicht erreichbar** oder verweigern diese eine entsprechende Abhilfe, so hat der **AG** Mängelrüge und Abhilfeverlangen **unverzüglich** an **GRG** über die in den Reiseunterlagen angegebenen Kommunikationsdaten von **GRG** zu richten.

10.2. Wird die Erbringung der vertraglichen Leistungen **infolge bei Vertragsabschluss nicht voraussehbarer höherer Gewalt erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt**, so gilt:

a) In diesem Fall können **sowohl GRG als auch der AG** den Vertrag nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen kündigen.

b) Die Kündigung ist **schriftlich** oder in Textform zu erklären **und mit den Umständen zu begründen**, die nach Auffassung der kündigenden Vertragspartei die Kündigung rechtfertigen sollen. Erfolgt im Falle einer Kündigung durch den **AG** eine solche Berufung auf den Fall einer höheren Gewalt mit entsprechender Begründung **nicht**, so wird die Erklärung des **AG als gewöhnliche entgeltpflichtige Stornierung behandelt. Eine nachträgliche Berufung auf das Recht zur Kündigung wegen höherer Gewalt ist nicht möglich.**

c) Es rechtfertigen nur solche Umstände eine Kündigung wegen höherer Gewalt, die sich **unmittelbar auf die Leistungserbringung durch GRG auswirken**. Wird demnach die Durchführung der Reise oder die Erbringung der Reiseleistungen durch Umstände erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, die im **Risikobereich** des **AG** liegen, so rechtfertigt dies eine Kündigung wegen höherer Gewalt nicht. Dies gilt bei vom **AG** selbst organisiertem Transport seiner Teilnehmer insbesondere für Straßensperrungen oder Sperrungen des Luftraumes, den Ausfall von Transportmitteln oder sonstigen Betriebsstörungen beim **AG**.

d) Im Falle einer **berechtigten** Kündigung wegen höherer Gewalt kann **GRG** dem **AG** Kosten in Höhe der **Hälfte des Betrages** in Rechnung stellen, welcher bei einer entgeltpflichtigen Stornierung zum Zeitpunkt des Zuganges der Kündigung wegen höherer Gewalt bei **GRG** angefallen wären. **GRG** bleibt es vorbehalten, die Hälfte konkreter, zu beziffernder und zu belegender Kosten geltend zu machen. Dem **AG** bleibt es in allen Fällen vorbehalten, **GRG** nachzuweisen, dass ihr keine oder wesentlich geringere Kosten entstanden sind als diejenigen, die der Forderung zugrunde gelegt werden.

e) Umfassen die vertraglichen Leistungen von **GRG** die Beförderung der Teilnehmer des **AG**, so sind **Mehrkosten einer Rückbeförderung** der Teilnehmer nach erfolgter Kündigung wegen höherer Gewalt während der Reise oder Veranstaltung von **GRG** und dem **AG** je zur Hälfte zu tragen.

f) Jedwede sonstigen Kosten nach einer berechtigten Kündigung wegen höherer Gewalt während der Reise oder der Veranstaltung, insbesondere Personalmehrkosten des **AG** sowie Kosten einer über den Reise-/Vertragszeitraum von Unterbringungsleistungen hinaus verlängerten Aufenthalt der Teilnehmer des **AG** am Veranstaltungs-/Reiseort trägt der **AG**.

10.3. Der Versand von Reiseunterlagen, insbesondere Flugtickets, Eintrittskarten, Voucher sonstige Unterlagen erfolgt auf Risiko des Auftraggebers. GRG haftet nicht für den Verlust solche Unterlagen auf dem Versandwege, soweit für diesen Verlust nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von GRG oder seinen Erfüllungsgehilfen ursächlich geworden ist.

11. Haftungsbeschränkung

11.1. GRG haftet nicht für Leistungen und Leistungsteile, gleich welcher Art, die – mit oder ohne Kenntnis von **GRG** – vom **AG** zusätzlich zu den Leistungen von **GRG** angeboten, organisiert, durchgeführt und/oder seinen Kunden zur Verfügung gestellt werden. Hierzu zählen insbesondere:

a) Vom **AG**, organisierte An- und Abreisen zu den mit **GRG** vertraglich vereinbarten Reiseort sowie Beförderungen während der Reise

b) Nicht im Leistungsumfang von **GRG** enthaltene Veranstaltungen vor und nach der Reise und am Reiseort, Fahrten, Ausflüge, Begegnungen usw. .

c) Von **GRG** auf Wunsch des **AG** lediglich **vermittelte** Reiseleiter.

11.2. GRG haftet insbesondere nicht für die Folgen und entstehende Kosten, insbesondere Beeinträchtigungen der von **GRG** geschuldeten vertraglichen Leistungen und des Reiseablaufs insgesamt, die ursächlich durch den Verlauf, die Abwicklung und insbesondere etwaige Störungen und Ausfälle der vom **AG** selbst organisierten und durch-

geführten Reiseleistungen, Besichtigungen Veranstaltungen, Begegnungen oder sonstigen Umständen verursacht werden.

11.3. GRG haftet nicht für Maßnahmen und Unterlassungen des **AG** und/oder seiner Verantwortlichen, Reiseleitern, Busfahrern oder eines von **GRG** nur vermittelten Reiseleiters vor, während und nach der Reise, **insbesondere nicht** für mit **GRG** nicht abgestimmte

a) Änderungen der vertraglichen Leistungen,
b) Weisungen an örtliche Führer; Leistungsträger und Agenturen
c) Sonderabsprachen mit den verschiedenen Leistungsträgern,
d) Auskünften und Zusicherungen gegenüber seinen Kunden.

11.4. Soweit für die Gewährleistung und Haftung von **GRG** gegenüber dem **AG** an den Reisepreis anzuknüpfen ist, ist ausschließlich der zwischen dem **AG** und **GRG** vereinbarte Reisepreis maßgeblich, ohne Berücksichtigung der Marge oder von Aufschlagen oder Zuschlägen jedweder Art, welche vom **AG** in den Reisepreis einkalkuliert oder zusätzlich erhoben werden.

11.5. Soweit Gewährleistung und Haftung von **GRG** nicht auf Ansprüchen der Teilnehmer des **AG** ihm gegenüber aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen oder soweit **GRG** bei anderen Ansprüchen **GRG** nicht grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zur Last fällt, ist die **Haftung auf Schadesersatz auf den dreifachen Reisepreis beschränkt**. Dies gilt **insbesondere** auch für Zahlungen des **AG** an seine Teilnehmer auf Schadensersatzansprüche wegen nutzlos vertaner Urlaubszeit sowie bezüglich des Ausbleibens von Folgebuchungen durch betroffene Teilnehmer oder Teilnehmergruppen des **AG**.

11.6. GRG haftet nicht für Angaben zu Preisen und Leistungen sowie für Personen- und Sachschäden bei Leistungen jeder Art, die nach den entsprechenden Hinweisen in der Prospektbeschreibung oder dem Angebot oder der Buchungsbestätigung oder sonstigen Unterlagen **ausschließlich vermittelt werden.** Eine etwaige Haftung von **GRG** aus der Verletzung von Vermittlerpflichten bleibt hiervon unberührt.

12. Ausschlussfrist, Verjährung von Ansprüchen

12.1. Für die Geltendmachung von Ansprüchen des **AG** gegenüber **GRG** aus dem gesamten Vertrags- und Rechtsverhältnisse gilt:

a) Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der vertraglichen Leistungen hat der **AG** innerhalb einer Frist von **2 Monaten** ab dem Datum des vertraglich vorgesehenen Reiseendes schriftlich gegenüber **GRG** geltend zu machen.

b) Ansprüche des **AG** entfallen bei nicht fristgerechter Geltendmachung nur dann nicht, wenn der **AG** nachweist, dass sein Teilnehmer eines Pauschalreisevertrages ihm gegenüber Ansprüche unverschuldet nach Ablauf der gesetzlichen Ausschlussfrist für die Geltendmachung der Ansprüche durch Endverbraucher als Pauschalreisekunden geltend gemacht hat und der **AG** diese verspätete Geltendmachung gegen sich gelten lassen muss.

c) Die Ausschlussfrist gilt **grundsätzlich nicht** für Ansprüche aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit der Teilnehmer des **AG**, seiner gesetzlichen Vertreter oder Mitarbeiter.

12.2. Vertragliche Ansprüche des **AG**, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Inhabers, Geschäftsführers, von Mitarbeitern oder den Teilnehmern des **AG**, auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung von **GRG** oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von **GRG** beruhen, verjähren in **zwei Jahren.** Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von **GRG** oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von **GRG** beruhen.

12.3. Alle übrigen **vertraglichen** Ansprüche verjähren **in einem Jahr.**

12.4. Die Verjährung von Ansprüchen nach den vorstehenden Bestimmungen beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der **AG** von den Tatsachen, die den Anspruch begründen sowie von **GRG** als Anspruchsgegner Kenntnis erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit Kenntnis erlangt haben müsste.

12.5. Bestimmungen über längere oder kürzere Verjährungsfristen in internationalen Bestimmungen und Abkommen sowie in Verordnungen der Europäischen Union, die auf das Rechts- oder Vertragsverhältnis zwischen **GRG** und dem **AG** anzuwenden sind, **bleiben unberührt**. mit der Maßgabe, dass darin enthaltene **längere** Verjährungsfristen **nur insoweit gelten**, als eine vertragliche Abkürzung entsprechend den vorstehenden Regelungen auch in Verträgen zwischen Unternehmern nicht zulässig ist.

12.6. Schweben zwischen dem **AG** und **GRG** Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung **gehemmt**, bis der **AG** oder **GRG** die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens drei Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

13. Abtretungsverbot, Gerichtsstand

13.1. Ohne ausdrückliche vorherige Vereinbarung mit **GRG** ist es dem **AG nicht gestattet**, den Anspruch auf Erbringung der vertraglichen Reiseleistungen an Dritte, insbesondere andere Reiseunternehmen abzutreten oder diesen die Leistung in anderer Weise zugänglich zu machen oder zur Verfügung zu stellen.

13.2. Die Abtretung jeder Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche des **AG** gegenüber **GRG** an Dritte, insbesondere an Kunden, ist ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen ist die Geltendmachung solcher Ansprüche durch Dritte im eigenen Namen aufgrund entsprechender Ermächtigung durch den **AG**. Gesetzliche Forderungsübergänge auf Arbeitgeber, Sozialversicherungsträger und Sonstige bleiben hiervon unberührt.

13.3. Ausschließlicher Gerichtsstand für jedwede Rechtsstreitigkeiten zwischen **GRG** und dem **AG** ist der Ort des Hauptgeschäftssitzes von GRG. Dies gilt nicht, soweit in deutschen gesetzlichen Vorschriften, internationalen Vorschriften und Abkommen, sowie in Verordnungen der Europäischen Union auf das Rechts- und Vertragsverhältnis anwendbare Vorschriften über den Gerichtsstand und die Gerichtsstandwahl enthalten sind, welche auch Verträgen zwischen Unternehmern nicht wirksam geändert oder abbedungen werden können.

© Urheberechtlich geschützt; ursprüngliche Fassung RA Noll, Stuttgart, 2007 – 2013; Überarbeitung RA Dr. Schreier, 2017